

Der Einsame

Text: Rainer Maria Rilke

Musik: Ingmar Wendschlag

Vers 1 och 2

Gm G7 Cm D7



Wie einer, der auf fremden Meeren fuhr, so bin ich bei den ewig Einheimischen;
Die Dinge, die ich weither mit mir nahm, sehn selten aus, gehalten an das

5 Gm G7 Cm D7



Giss o Giss o
mischen: die vollen Tage stehn auf ihren Tischen, mir aber ist die Ferne voll Figur.
Ihre: in ihrer grossen Heimat sind sie Tiere, hier halten sie den Atem an vor

9 Gm Vers 3 Vers 2 Cm D7



gur. Scham. In mein Gesicht reicht eine Welt

13 Gm Cm7 D7 Gm D7



hinein, die vielleicht unbewohnt ist wie ein Mond sie aber lassen kein Gefühl allein

17 Gm Cm Gm D7 Gm



lein und alle ihre Worte sind bewohnt.

Wie einer, der auf fremden Meeren fuhr,
so bin ich bei den ewig Einheimischen;
die vollen Tage stehn auf ihren Tischen,
mir aber ist die Ferne voll Figur.

In mein Gesicht reicht eine Welt herein,
die vielleicht unbewohnt ist wie ein Mond,
sie aber lassen kein Gefühl allein,
und alle ihre Worte sind bewohnt.

Die Dinge, die ich weither mit mir nahm,
sehn selten aus, gehalten an das Ihre -:
in ihrer grossen Heimat sind sie Tiere,
hier halten sie den Atem an vor Scham.